

Gemeinsame Gemeindegeseitenausgabe der
reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

ref.regio



Lass dir Zeit

Jetzt kommt für mich wieder eine besondere Zeit. Der goldene Herbst. Die Farben in gold-roten Tönen erstrahlen, der hellblaue Himmel ist klar und die Berge spiegeln weiss. So schön diese Zeit auch ist, die Tage werden kürzer und der Winter kommt mit riesigen Schritten entgegen. Der Herbst hat aber auch eine trübere Seite. Er kann neblig, grau und nass sein. Da würde man gerne die Zeit zurückdrehen und den Sommer verlängern. Aber wie es so ist, die Zeit lässt sich nicht auf-

halten und wir müssen, ob wir wollen oder nicht, mit der Zeit gehen. Die Zeit ist bei uns im Leben etwas Wichtiges. Das fängt schon ganz früh an. Im Kindesalter, wenn man am Spielen ist, lässt man sich ungern stören. Sei es fürs Mittag- oder Abendessen. Auch später ist immer viel los. Der Fussballclub ist an erster Stelle, dann kommt noch das Gitarrenspielen und die Hausaufgaben sollten auch noch erledigt werden. Später in der Berufswelt sieht es auch nicht besser aus. Und

wenn das Pensionsalter kommt, ist die Zeit scheinbar immer knapp. Was machen wir falsch, dass wir heute keine Zeit mehr finden? Liegt es an der hektischen Zeit, in der wir leben? Ich ertappe mich immer wieder selbst, dass ich anstelle eines Gespräches, sei es mit dem Telefon oder auch mündlich, das Mobiltelefon zücke und schnell eine SMS schreibe. So kommt die Antwort auch schnell retour. Und ich gewinne viel Zeit.

Habe ich die gewonnene Zeit wirklich genutzt oder wäre ein Gespräch miteinander nicht befriedigender? Wie schön ist es doch, gemütlich in einem Strassenkaffee einander Zeit und Gehör zu schenken. Diese Zeit ist ja nicht verloren, sondern gewonnen.

Vielleicht finden wir es aber auch einfach gut so. Es stimmt so für uns und wir sind aktiv. Aber wenn man immer unter Strom steht, und sich nie auch einmal eine Auszeit gönnt, kann man krank werden. Viele Menschen in unserer Gesellschaft ertragen diese hektische und schnelllebige Zeit nicht mehr so gut. Sie fühlen sich müde und unwohl. Das kann soweit führen, dass sie erkranken und dann eine Auszeit nehmen müssen.

Und dann hat man plötzlich soviel Zeit, und weiss nicht mehr wie man mit ihr umgehen soll. Das tönt schon komisch, entweder ist die Zeit knapp oder man hat viel zu viel davon. Darum müssen wir wieder lernen, wie wir mit der kostbaren Zeit umgehen wollen. Und wenn wir uns alle wieder mehr Zeit für einander nehmen, die schönen Herbsttage geniessen, Zeit finden für eine Herbstwanderung oder einfach die schöne Farbenpracht wieder wahrnehmen, gibt es weniger Unstimmigkeiten, weniger Stress und weniger zeitkranke Leute.

Ich wünsche Ihnen allen einen goldenen Herbst.

DORIS CAHENZLI,
KIRCHGEMEINDERÄTIN, OPPLIGEN

Die Gegenwart ist die einzige Zeit, die uns wirklich gehört, und wir sollten sie nach Gottes Wille nutzen

Blaise Pascal

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Am Sonntag, 26. Juni, 20 Uhr, in der Kirche, Abendgottesdienst mit Abendmahl und Möglichkeit zur Salbung > **S. 15**
Thierachern: Besuchen Sie am Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr, den Abendgottesdienst im Zeichen der Sonnenwende > **S. 16**
Wichtrach: Ein Begegnungsnachmittag, der in die Wüste führt: Mittwoch, 9. November, 14 Uhr in der Turnhalle Kiesen. > **S. 19**

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer Hans Schneider
Dorfstrasse 31 · 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
hans.schneider@kirchegerzensee.ch

Leitung KUV:
Pfarrer Andreas Lüdi
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen
T 031 721 96 31
andreas.luedi@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Verena Kaiser
Sädelstrasse 19 · 3115 Gerzensee
T 031 781 25 33
verena.kaiser@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrer Hans Schneider
Redaktionsschluss für die
Dezemberausgabe: 4. November 2011
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Taufen und Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Barbara Küenzi.

Sonntag, 13. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Taufe und Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Barbara Küenzi. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Kornhaus die Hauptversammlung des protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins statt.

Sonntag, 20. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Theo Geissbühler. Am letzten Sonntag des Kirchenjahres denken wir an jene Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kornhaus eingeladen.

Sonntag, 27. November, 19.00 Uhr:
Abendgottesdienst zum 1. Advent, musikalisch gestaltet durch das Schülerorchester der Region Berg unter der Leitung von Susanne Bähni. Liturgie: Pfarrer Andreas Lüdi. Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro im Kornhaus.

Stille am Abend

Mittwoch, 2. November, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Die Kirche ist offen und geheizt für eine halbe Stunde der Stille ohne Anleitung. Der Glockenschlag um 19.00 und 19.30 Uhr und ein Eingangs- und Segenswort umrahmen den Anlass.

Kollekten im September 2011

Trauung, 10. September:
Unterstützungsverein der Viva-Stiftung Münsingen: 620.—
Gottesdienst, 11. September:
Schulheim Sunneschyn: 140.—
Betttag, 18. September:
Betttagkollekte – Entwicklungsprojekte in Asien, Lateinamerika und Afrika: 250.—
Erntedankgottesdienst, 25. September:
CARITAS-Markt Thun: 350.—

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

HOHE GEBURTSTAGE

Im November 2011

- 99-jährig**
• 7. Anna Wüthrich, Alters- und Pflegeheim Langeten, Kirchdorf
- 93-jährig**
• 12. Arnold Hossmann, Alterssitz Neuhaus, 3110 Münsingen
- 87-jährig**
• 28. Walter Tschannen, Rütimatt, Rütigässli 12
- 86-jährig**
• 22. Elisabeth Gfeller-Studer, Grubenweg 2
- 79-jährig**
• 21. Johanna Zaugg-Ryser, Belpbergstrasse 32
- 24. Elisabeth Ruch-Walthert, Trockenmaadweg 21
- 78-jährig**
• 7. Carlo Ruch, Trockenmaadweg 21
- 75-jährig**
• 25. Ernst Uebersax, Trockenmaadweg 3

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe
Donnerstag, 3. und 17. November
9.00–11.00 Uhr, im Kornhaus in Gerzensee.
Leiterinnen: Pia Zanetti, Tel. 031 701 32 31. Mirjam Berner Tel. 031 802 10 44.

Kindertreff
Sonntag, 6. und 13. November,
9.30–10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee.
Leiterin des Kindertreffs:
Heidi Stalder, Tel. 079 485 73 46.

Kindernachmittag
Samstag, 19. November, 14.00–16.30 Uhr,
im Kornhaus. Weitere Informationen:
Cornelia Sudholz, Tel. 031 781 34 14.

Kirchliche Unterweisung KUV
2. Klasse: Freitag, 4. November,
13.30–16.15 Uhr, im Kornhaus.

5. Klasse: Freitag, 18. November,
13.30–18.15 Uhr, im Kornhaus.

9. Klasse: Dienstag, 1., 8. und 29. November,
19.15–21.00 Uhr, im Kornhaus.
Samstag, 12. November, abends nach
Absprache: Nacht der Religionen.

Jungschar
Samstag, 5. und 19. November,
14.00–17.00 Uhr im Kornhaus.
Kontaktpersonen: Cornelia Sudholz,
Tel. 031 781 34 14. Mirjam Berner
Tel. 031 802 10 44.

Jugendtreff
Freitag, 11. und 25. November,
19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.
Leiterin des Jugendtreffs:
Cornelia Sudholz, Tel. 031 781 34 14.

UND AUSSERDEM

Seniorenanlass regionale Alterspolitik
Dienstag, 1. November 2011,
gemäss persönlicher Einladung.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 4. November, 12.00 Uhr, im Restaurant
«Bären»: Anmeldungen an Frau Margot Schmid,
Tel. 077 443 09 64.

Altersnachmittag
Mittwoch, 16. November, 14.00 Uhr,
im Gemeindegeseiteaal:
Volkstümliche Unterhaltung
Die «Stöcklihöckerli» musizieren mit
Klarinette, Schwyzerörgeli und Bass.
Die Kindertanzgruppe Wichtrach zeigt Volkstänze.

Aktiv 50+ Gerzensee
Besuch im Tropenhaus Frutigen
Treffpunkt: Freitag 18. November 2011,
12.50 Uhr am Bahnhof Wichtrach (Die Fahrkarten
werden durch Christine und Gerold Hess
besorgt). Rückkehr nach Wichtrach: 18.52 Uhr.
Im Tropenhaus können wir bewundern,
wie aus dem warmen Bergwasser des Lötsch-
berg-Basistunnels die Wärme genutzt wird,
so dass exotische Pflanzen wachsen und Wärme
liebende Fische aufgezogen werden können.
Weitere Informationen und Anmeldung bis
spätestens am 14. November 2011:
Christine und Gerold Hess, Hofacker,
3116 Kirchdorf, Tel. 031 781 20 36,
Mail: geroldhess@bluewin.ch

Froue z'Morge
Freitag, 25. November 2011, 9.00–ca. 11.00 Uhr,
im Kornhaus Gerzensee. Gemeinsames Frühstück
und Zeit für Gespräche und Begegnungen mit
einem thematischen Impuls.
Alle Frauen sind herzlich eingeladen.
Kontakt: Nelly Eggmann, Tel. 031 781 22 81.



GEDANKEN ZUM EWIGKEITSSONNTAG

«Lehre uns bedenken, dass wir sterben
müssen, auf dass wir klug werden.»
(Psalm 90,12)

Steve Jobs, der Mitbegründer und langjährige
CEO von Apple, ist am 5. Oktober 2011 im Alter
von 56 Jahren gestorben. In einer Rede, die er
im Jahr 2005 im Rahmen der Abschlussfeier
an der Stanford University hielt, sprach er
auch über den Tod. Die folgenden Ausschnitte
entstammen der deutschen Übersetzung der
Rede, die in «Financial Times Deutschland»
publiziert wurde.

«Als ich 17 war, las ich irgendwo ein Zitat, das
ungefähr so lautete: «Lebt man jeden Tag, als
wäre's der letzte, liegt man eines Tages damit
richtig.» Das ist ich geblieben. Seitdem
frage ich jeden Morgen mein Spiegelbild:
«Wenn heute der letzte Tag meines Lebens ist,
würde ich dann gern das tun, was ich heute
tun werde?» Und wenn die Antwort an zu
vielen Tagen hintereinander Nein lautete,
weiss ich, dass ich etwas ändern muss.

Mir ins Gedächtnis zu rufen, dass ich bald
sterbe, ist mein wichtigstes Hilfsmittel, um
weitreichende Entscheidungen zu treffen.
Fast alles – alle Erwartungen von aussen, aller
Stolz, alle Angst vor Peinlichkeit oder Versagen –
das alles fällt im Angesicht des Todes
einfach ab. Nur das, was wirklich zählt, bleibt.
Sich daran zu erinnern, dass man eines Tages
sterben wird, ist in meinen Augen der beste
Weg, um nicht zu denken, man hätte etwas zu
verlieren. Man ist bereits nackt. Es gibt keinen
Grund, nicht dem Ruf des Herzens zu folgen.»

«Niemand will sterben. Sogar die Menschen,
die in den Himmel kommen wollen, wollen dafür
nicht sterben. Und doch ist der Tod das
Schicksal, das wir alle teilen. Niemand ist ihm
jemals entronnen. Und so soll es auch sein:
Denn der Tod ist wohl die mit Abstand beste
Erfindung des Lebens. Er ist der Katalysator
des Wandels. Er räumt das Alte weg, damit
Platz für Neues geschaffen wird.»